

mit gefalteten Händen. Dem Junker steigen vor Grauen über die Erscheinung die Haare zu Berge, und auch das Pferd wird beim Erblicken des Mädchens noch scheuer; es überschlägt sich, wirft seinen Reiter ab und schlägt, als dieser sich wieder erheben will, den Junker mit dem Hufe an die Brust. —

Schaum und Blut entquellen seinem Munde — röchelnd haucht er sein Leben aus, welches für seine Untertanen nur eine ununterbrochene Quelle von Mithsalen und Qualen war. Hanne sieht den Blutenden; ein lichter Augenblick erhellt das Dunkel ihrer Seele, die Besinnung kehrt ihr auf Augenblicke zurück.

„Du bist es, Junker von Sargdorf!“ ruft sie und heißer fließen ihre Thränen, — „Menschen richteten Dich nicht — wohl! aber strafte Dich Gott! Er erbarme sich der Seele meines Vaters und auch der Deinigen!“ Dabei erhob sie den Todten und schleppte ihn auf ihres Vaters Grab.

Das zurückgerannte Pferd machte die Leute im Gutshofe aufmerksam; sie eilen herbei, finden die Leiche, und Schauder ergreift ihre Herzen, als sie sehen und hören, wie die blasse Hanne — so nannte man die Wahnsinnige in der ganzen Gegend von Bermisdorf — neben dem Junker kniet und ein andächtiges Vaterunser betet. —

Noch heute aber soll die blasse Hanne in den Wäldern um den Colmberg herumirren, und klagen und weinen. —

Die Wilddieberei in früheren Zeiten wird recht wohl begreiflich, wenn man erwägt, wie ungeheuer groß in vorigen Jahrhunderten der Wildstand, namentlich in den Gebirgswäldern, war. Die Zahl der Hirsche und Wildschweine war trotz der von Zeit zu Zeit angestellten großen Jagden zum Jammer unserer Voreltern immer sehr groß und der Schaden, den sie dem Landmanne verursachten, außerordentlich bedeutend, wobei in's Gewicht fällt, daß damals durchaus keine Wildschaden-Bergütung gezahlt wurde.

Hirsche und Sauen von außerordentlicher Größe, jene zu 7—8 Centnern, diese von 4—5 Centnern, fanden sich häufig und brachen zu 20—30 Stück in Felder und Gärten verwüthend ein und die Besitzer konnten durch Verzäunungen, Wachtfeuer, Trommeln und Blasen sie doch nicht hinlänglich abwehren. Kurfürst Johann Georg II. hielt in den Jahren 1665 und 1678 große Jagden ab, wo er besonders bei Schwarzenberg und Johanneorgenstadt die Gegend vom Wilde